



Ausgabe 37
Frühling/Sommer 2022

Fähr-Zytig

Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle
The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries
バーゼルフェリー愛好者新聞

NEUES DATUM Mitgliederversammlung:
2. Juni 2022!



Foto © Martina Meinicke

Das Fähr-ABC

In regelmässigen Abständen berichten Stiftung und Pächter in der Fähr-Zytig über Arbeiten, die an den Fähren durchgeführt werden. Sei es im Rahmen der regelmässigen Revisionen oder der alltäglichen Instandhaltungsarbeiten. In diesem Zusammenhang wird dann gerne mit Fachbegriffen «um sich geworfen». Was wir gar nicht so wahrgenommen haben, aber ... unsere Leser schon.

Auf vielfachen Wunsch listen wir hier die wichtigsten Begriffe rund um die Fähren auf und hoffen, dass beim nächsten technischen Bericht keine Fragen offenbleiben. Viel Spass beim Eintauchen in den technischen bzw. allgemeinen Fähr-Dschungel.

Von Martina Meinicke
und Hugo Vogt

Ablöser

Fährimaa/Fährfrau der/die nicht fix beim Pächter angestellt ist und bei Bedarf einspringt.

AIS Gerät [1]

Gerät mit einem eingebauten GPS Sender. Über Funk sendet es ununterbrochen die eigene Schiffs-Position auf dem Rhein und empfängt gleichzeitig die Position der anderen Schiffe. Auf einem Display werden die verschiedenen Schiffe im näheren Umkreis angezeigt. Dies erhöht die Sicherheit auf dem Rhein, vor allem an unübersichtlichen Stellen, die durch das Rheinknie bedingt sind.

Antifouling-Farbe [2]

Hierbei handelt es sich um eine Teflon-Farbe mit kupferfarbenem Pulver. Die beiden Bestandteile

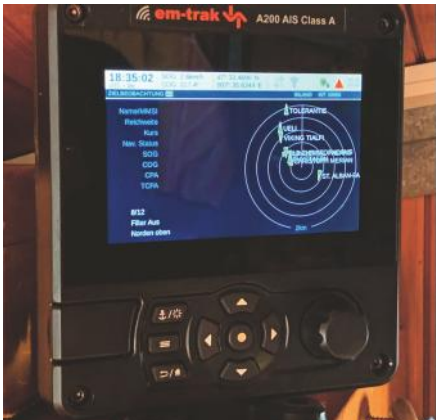
werden unmittelbar vor der Anwendung zusammen gemischt. Mit dieser Farbe wird der Teil der Fähre angestrichen, der sich unter der Wasseroberfläche befindet. Diese spezielle Farbe trocknet unmittelbar nach dem Anstrich und verhindert, dass das Holz fault, bzw. der Kunststoff porös wird.

Auswassern [3]

Das passiert bei jeder Revision. Sprich die Fähre wird mittels eines Krans aus dem Rhein herausgehoben und auf einen Tieflaster geladen. Diesen Prozess des «aus dem Wasser nehmens» nennt man Auswassern.

Bergfahrt

Eine Bergfahrt bezeichnet in der Nautik ein Schiff, welches sich gegen die Strömung vorwärts bewegt.



[1] AIS Gerät



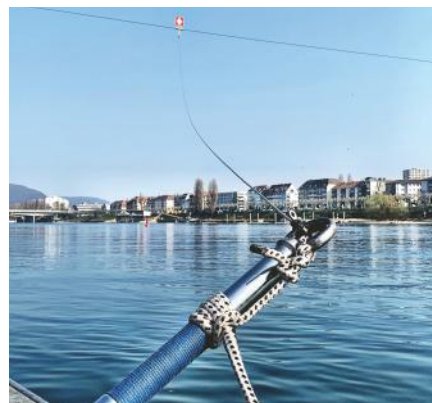
[2] Antifouling-Farbe



[3] Aus-/Einwassern



[4] Fährseil/Halteseil (mit Ufer- Befestigung)



[5] Schwengel, Gierseil, Schlitten (mit Fähnchen)



[6] Glocke



[7] Pinne



[8] Positionslichter



[9] Radarreflektor

Fotos 13 & 15 © Hugo Vogt, alle anderen © Martina Meiricke

Einwassern [3]

Nach dem Auswassern gibt es logischerweise auch wieder ein Einwassern. Dies bezeichnet den gegenteiligen Prozess: sprich die Fähre wird von Land wieder in den Rhein/ins Wasser reingesetzt.

Fährimaa/Fährifrau

Person die auf der Fähre arbeitet und über eine entsprechende Ausbildung, zum Führen einer Fähre, verfügt. Wird vom Pächter/von der Pächterin angestellt.

Fährseil/Halteseil [4]

Das Fährseil ist das Seil welches über dem Rhein, von Ufer zu Ufer, gespannt und befestigt ist. An

diesem Seil wird dann das Gierseil angehängt. So kann die Fähre Motorlos über den Bach gleiten.

Feuerlöscher

Muss für den Notfall auch an Bord einer jeden Fähre sein.

Funkgerät

Ist für die Kommunikation auf dem Bach sehr wichtig. Hiermit kann man die Revierzentrale oder die anderen Schiffe anfunken und im Notfall wichtige Informationen austauschen.

Gierseil [5]

Seil, welches die Fähre (am Schwengel) mit dem Fährseil verbindet. Sollte dieses reißen, wäre es

von Vorteil, wenn der Fährimaa/die Fährifrau gut im Rudern ist.

Glocke [6]

Willst Du über den Bach? Dann läute die Glocke und der Fährimaa holt Dich ab.

Pächter/Pächterin

Der Fährimaa/die Fährifrau welcher/welche die Fähre pachtet (*Definition «Pacht» gemäss Duden: mit dem Eigentümer gegen Entgelt vertraglich vereinbarte (befristete) Nutzung einer Sache*).

Der Pächter/die Pächterin ist somit der «Chef»/die «Chefin» auf der Fähre. Er/Sie sucht sich sein/ihr Team aus und leitet den Fähri-Betrieb.



[10] Rettungswesten



[11] Ruder



[12] Schwimmer



[13] Sole



[14] Tauchpumpe/Lenzpumpe



[15] Unterwasserschiff

Pinne [7]

Mit der Pinne wird die Fähre gesteuert. Es handelt sich hierbei um einen länglichen Holzarm im Innenraum der Fähre (ca. 2 m lang). Die Pinne selber ist mit dem Ruder verbunden.

Positionslichter [8]

Befinden sich auf dem Dach der Fähre und leuchten weiss (unten) und grün (oben); zwischen den Lichtern ist jeweils ein Abstand von 1 m. Bei einer Fahrt auf Sicht (ohne Radar) ist die Fähre so auch bei Nacht gut sichtbar.

Radarreflektor [9]

Kleines aber wichtiges Element... Es handelt sich um ein durchsichtiges Kunststoffrohr auf dem Dach der Fähren, in dem Metall-Lamellen eingebaut sind. Diese Lamellen reflektieren die Radarwellen und somit können die anderen Schiffe auf dem Rhein, die Fähren auf ihren Radargeräten sehen. Der Radarreflektor ist notwendig, da Holz keine Wellen reflektieren kann.

Rettungswesten/Rettungsring [10]

Rettungswesten und Rettungsringe sind natürlich für den Notfall auf allen vier Fähren vorhanden. Die Westen drehen ihre Träger selbstständig in die Rückenlage und ermöglichen es, den Kopf über Wasser zu halten, um die Atemwege freizuhalten.

Ruder [11]

Das Ruder wird zum Steuern der Fähre benötigt. Es befindet sich im Wasser, am hinteren (Heck) Teil der Fähre. Je nachdem wie das Ruder gestellt wird, bewegt sich die Fähre schneller oder langsamer vorwärts.

Schlitten [5]

Über diesen wird das Gierseil mit dem Fährseil verbunden. Er ist aus Metall und enthält Rollen, die über das Fährseil gleiten. Bleiben die Rollen hängen oder springen sie aus der Führung, kann die Überfahrt etwas länger und abenteuerlicher sein.

Schwimmer [12]

Dies sind die zwei dunklen «Röhren/Bojen» die man auf jeder Uferseite am Steg der Fähren sehen kann. Der Schwimmer dient dazu den Fähr-Steg zu tragen.

Schwellbrett

Brett unterhalb der Fähre, welches auf der Höhe des Schwengels (leicht davor) angebracht wird. Damit kann die Strömung mehr Druck auf die Fähre ausüben, sie kann besser gesteuert werden und somit auch genauer am Ufer anlegen.

Schwengel [5]

Damit die Fähre von einem Ufer zum anderen fahren kann, muss der Aufhängepunkt von Backbord

(linke Schiffsseite) nach Steuerbord (rechte Schiffsseite) und umgekehrt verlegt werden können. Dafür gibt es dieses Stahlrohr auf dem vorderen Teil der Fähre, welches der Fährmaa/die Fährfrau bei jedem Uferwechsel umlegen muss.

Sole [13]

Die Solen sind Kufen unterhalb der Fähre, die auf beiden Seiten angebracht sind. Sie dienen der Führung der Fähre; durch sie liegt die Fähre stabiler im Wasser.

Talfahrt

Von einer Talfahrt redet man, wenn ein Schiff sich mit der Strömung bewegt.

Tauchpumpe/Lenzpumpe [14]

Mit der Tauchpumpe kann man Wasser aus der Fähre rauspumpen. Diese wird vor allem bei Regenwasser gebraucht. Ein Schwimmer in der Pumpe misst die Wasserhöhe im inneren Aussbereich der Fähre und bei Bedarf (sprich höherem Wasserstand im Vorschiff) schaltet sich die Pumpe ein und führt das Wasser aus der Fähre über einen Schlauch in den Rhein.

Unterwasserschiff [15]

Teil der Fähre der unter Wasser ist, wenn sie im Rhein schwimmt; also der nicht sichtbare Teil der Fähre.

Martina Meinicke, Hugo Vogt

Vorstands-Kandidaten stellen sich vor



Gisela Schulthess

Gisela Schulthess

Aufgewachsen in und um Zürich, seit 40 Jahren, mit einer kurzen Auszeit auf dem Land, wohnhaft in Basel. Trotz dieser langen Zeit habe ich den Fähri-Verein erst durch meine Arbeitskollegin Martina Meinicke kennengelernt. Wie sie arbeite ich in einer Pharmafirma in der Nähe von Basel, zunächst im Auftrags- und Rechnungswesen, jetzt im Marketing. Als Mitglied beigetreten bin ich, weil ich der Meinung bin, dass solche Traditionen unbedingt erhalten werden sollten.



Jean-Claude Veyre

Und dass die Fähren dem Charme der Stadt Basel guttun. Als Martina erwähnte, dass Unterstützung von Nöten sei, habe ich mich gemeldet.

Gisela Schulthess, 25. März 2022

Jean-Claude Veyre

Trotz meines französischen Namens und obwohl ich in Therwil im Landkanton wohne - mein Herz schlägt für Basel. Ich bin in Basel geboren und bin in Basel zur Schule gegangen, lediglich das Studium zum Elektroinge-

nieur habe ich in Zürich absolviert. Meine berufliche Karriere hat bei der Firma Haefely in Basel begonnen, die letzten 17 Jahre habe ich allerdings im Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (dem ENSI) verbracht. Dort war ich zuletzt (bis zu meiner Pensionierung Ende März 2022) Leiter der internen Revision, davor aber viele Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung für Finanzen, Personal und Informatik verantwortlich.

Privat bin ich (seit bald 38 Jahren) verheiratet und habe zwei Söhne, die als aktive Faschnächtler auch einen Bezug zu Basel haben. In meiner Freizeit reise und fotografiere ich gerne, gehe mit meiner Frau regelmässig tanzen, befasse mich gerne mit dem Computer (insbesondere mit Programmieren und Spielen) und habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, einmal Klavier spielen zu lernen.

Die Basler Fähren kenne ich natürlich seit meiner Kindheit, mit dem Verein kam ich über meinen langjährigen Freund und Studienkollegen Dieter Bühler in Kontakt. Da ich einerseits schon viele schöne Momente auf einer Fähri verbringen durfte und andererseits schauen muss, dass im Unruhestand keine Langeweile aufkommt und ich der Frau nicht dauernd auf die Nerven gehe, stelle ich mich für den Vorstand des Fähri-Vereins gerne zur Verfügung.

Jean-Claude Veyre, 25. März 2022

Wilde Maa Cider – Neu auch im Fähri-Webshop erhältlich

Nino Crimi – der Erfinder des «Wilde Maa Cider» – erzählt uns, wie es zu dieser lecker-spritzigen Getränkekreation kam:

«Als selbstständiger, Basler Möbelschreiner war ich 12 Jahre lang tätig und durfte viele schöne, holzige Erfahrungen machen. Allerdings zog es mich in eine andere Richtung; ich wollte mal etwas Neues ausprobieren.

Zu dieser Zeit liess ich mich von den lokalen Bierbrauereien inspirieren und dachte: «ein Getränk für Basel wäre eine super Sache», aber was?

Da es schon viel Bier und Anderes gab, blieb der Apfel-Cider übrig, welchen ich schon immer sehr gerne hatte.

Durch Brainstorming mit Freunden entstanden dann verschiedene Ideen für Produkt und Name.

Ich entschied mich für den «Wilde Maa», da dieser ja auch Äpfel auf dem Kopf und

um die Hüfte trägt. Zudem wollte ich mich eh auf Basel konzentrieren.

Jetzt gibt es den Wilde Maa Cider schon seit 3,5 Jahren in Basel inkl. neuerer Projekte/Kooperationen wie z.B.:

- «Wilde Gryff Apple Gin» (mit den Gryff Spirits Jungs)
 - «Wilde Maa Cider Chäs Fondue» (mit dem Milchhüsli in Allschwil)
 - ein Bier mit Apfel (mit der BrauBudeBasel)
- Der Apfel-Cider selbst besteht aus 15 verschiedenen Hochstamm-Apfelsorten aus der Rheintalregion und wird nach meiner eigenen Rezeptur hergestellt.

Es ist ein purer Apfelgenuss ohne Zuckerzusatz oder künstliche Aromen.

Einfach nur der erfrischende und prickelnde Apfelgeschmack mit leichten 4,8 % Alkoholgehalt.»

www.wildemaacider.ch

Instagram/Facebook: *wildemaacider*



Nino Crimi mit seinem «Wilde Maa Cider»

Optimismus trotz Corona

Von Markus Manz, Material- und Fahrchef
Stiftung Basler Fahren

Ein deutscher Tourist machte Noa auf einen sehr sympathischen Hinweis in einem Marco-Polo Reiseführer, die vier Basler Fahren betreffend, aufmerksam. Als «abgefahrendste» wird dabei die St. Johann-Fähre bezeichnet, mit Naturkunst und bunter Stickerei verschönert und zur Abfahrt bereit bis in die späte Nacht.

Corona-Zertifikat und Maskenpflicht im Fähri-Innenraum (3G-Regel) waren allgemein problemlos und bewährten sich.

Bei Noa, auf der Münster-Fähre, kann man neuerdings mit TWINT zahlen. Dasselbe gilt für Spenden an oder Beitritte in den Fähri-Verein auf allen Fahren.

In der Zeit vom 28.9.21 bis zum 1.10.21 konnte man auf den oberen beiden Fahren das Lichtspektakel anlässlich des Roche Jubiläums, auf den beiden Roche-Türmen, bewundern.

St. Alban-Fähre «Wild Maa»

Original-Bericht von den Pächtern der St. Alban-Fähri:

Am Freitag, 20. August 2021 konnten anlässlich der Jazz-Anlässe im Gross- und Kleinbasel alle Fahrgäste auf allen vier Fahren eine Gratisfahrt geniessen. Ermöglicht wurde dies dank dem grosszügigen Sponsoring durch die Mieter des Stüchi-Areals. Ein ganz grosses Merci hierfür auch von uns!

Am Samstag, 23. Oktober 2021, wurde unsere Fähre abends vom Kunstmuseum gemietet. Anlass waren die Feierlichkeiten zum hundertsten Geburtstag von Joseph Beuys. Mit Voranmeldung im Museum konnten Gäste die Dienste einer Wahrsagerin, bei uns auf der Fähre, in Anspruch nehmen, dies bis Mitternacht. Ein toller und gelungener Anlass. Auch hier ein grosses Dankeschön unsererseits, dass wir Teil dieser Feierlichkeiten sein durften.

Im Gegensatz zur vergangenen Wintersaison konnten wir dieses Mal unseren Gästen endlich wieder die beliebten Fondue- und Raclette-Anlässe anbieten. Dies dank der Regelung mit dem Corona Zertifikat. Wir durften erfreulicherweise sehr viele Buchungen entgegennehmen und sehr viele, tolle Anlässe durchführen. Allen unseren Gästen auch auf diesem Weg nochmals ein grosses Dankeschön. Wir bieten auch weiterhin unsere Fondue- und Raclette Abende an, kontaktieren Sie uns einfach! Trotz Corona und den damit untersagten Durchführungen von Anlässen im ersten

Quartal 2020, trotz dreier Hochwasser und den damit verbundenen Schliessungen des Fährbetriebs sowie Unmengen von Treibholz am Grossbasler Steg, trotz einem Sommer, der eigentlich gar nicht stattfand, ziehen wir ein positives Fazit bezüglich unseres ersten Jahres als Pächter-Duo auf der St. Alban-Fähre.

Das Pächter-Duo Rosi & Hambbe

Münster-Fähre «Leu»

Die IWB haben die durch das Hochwasser umgelegte Laterne neu gesetzt. Im Bereich Beleuchtung ist also im Grossbasel alles erledigt. Auch die Treppe ist inzwischen durch das Tiefbauamt betoniert und das Geländer wurde wieder erstellt.

Die Steckdose im Kleinbasel ist gebaut und wurde von den IWB angeschlossen. Der Akku kann nun in der Fähre geladen werden. Vielen Dank an alle Beteiligten, das ist eine grosse Erleichterung für uns. Die Herbstmesse war ein Erfolg, der Oktober war der umsatzstärkste Monat im 2021, dies spricht leider nicht für einen guten Sommer. Trotzdem ist die Fähri-Crew sehr froh, dass auch wieder Anlässe stattfinden können.

Gegen Ende Jahr war die Corona-Lage nicht sonderlich rosig. Die Münster-Fähre

Neues «Fährirüüml» für die Klingental-Fähre

Seit schon fast ewigen Zeiten hatte das Team der Klingental-Fähre in der Kaserne einen Raum als Lager und Werkstatt sowie ein WC gemietet. Auch der Fähri-Verein konnte die Räumlichkeiten als Lager nutzen.

Als dann die Kaserne renoviert und umgebaut wurde, verschwand leider auch unsere Lokalität. Wir mussten in einen Container an der Rheinpromenade umziehen.

Endlich, mit einigen Verzögerungen, konnten wir nun am 16. März unser neues Domizil in der frisch renovierten Kaserne beziehen. Wir konnten den Container räumen und uns im neuen «Fährirüüml» einrichten. Wir haben natürlich die Gelegenheit genutzt und mal gründlich aufgeräumt. Somit erstrahlen unser neues Lager und unsere Werkstatt in neuem Glanz.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die sich für uns engagiert haben. Ebenfalls

Danke für die Geduld bei allen Beteiligten. Wir fühlen uns wohl, und freuen uns über unser neues «Zuhause».

Roger Schelker

Roger Schelker ist Stellvertreter von Urs Zimmerli, Pächter der Klingental-Fähre.



Das neue «Rüüml» bietet eine «Gastroabteilung» ...



... aber auch eine Werkbank steht zur Verfügung.

hat zahlreiche Absagen bei den Geschäftsessen erhalten.

Auf der Fähre war der Januar gewohnt ereignisarm, abgesehen von einem Suizid, der die Schliessung der Münster-Fähre für fast einen Tag zur Folge hatte, gibt es wenig zu berichten.

Bei Super-Wetter war die Fasnacht den Umständen entsprechend ertragreich. Die Einnahmen sind zwar noch nicht mit dem Umsatz vor der Pandemie vergleichbar, durch das schöne Wetter konnten wir jedoch einen sehr tollen Jahresstart verbuchen.

Die bevorstehende Ufersanierung im Kleinfeld beschäftigt uns sehr. Zusammen mit dem Nautischen Club Basel und dem Fischer Club Basel werden wir eine Begehung durchführen. Dies in der Hoffnung, dass gewisse Ideen, welche für die Fähre unglücklich sind, wieder verworfen werden. Vor allem der Zugang zur Fähre ist in den Plänen nicht optimal gelöst. Der Bermenweg ist nur über zwei Rampen auf der Höhe der Wettsteinbrücke und der Mittleren Brücke erreichbar und unmittelbar bei der Münster-Fähre ist keine Treppe geplant. Wir hoffen auf die Einsicht seitens der Verantwortlichen und die entsprechenden Anpassungen bei der Planung.

Klingental-Fähre «Vogel Gryff»

Die Herbstmesse verlief auf der Klingental-Fähre sehr flau. Von Touristen war überhaupt nichts zu spüren. Vom Weihnachtsmarkt merkte man gar nichts und die Weihnachtsfähre erstrahlte zwar wie jedes Jahr in ihrem Glanz, hatte aber wenig Gäste. Auch bei den Fonduefahrten gab es jede Menge Absagen. Firmen gab es praktisch keine.

Die Fasnacht fand eigentlich nur im Grossfeld statt und da die Mittlere Brücke frei war gingen nur wenige auf die Fähre. Von Bummelsonntagen war auch nichts zu merken.

Da die Übersetzzeiten anfangs Jahr infolge des niedrigen Wasserstandes sehr lang

waren hatten viele Leute wenig Geduld zu warten und gingen ohne Fährfahrt weiter.

Alles in allem war die Wintersaison auf der Klingental-Fähre wenig erheitend.

In der Zeit vom 21. bis zum 25. Februar 2022 war unsere Fähre für Revisionsarbeiten im Trockenen und am 16. März konnten wir unseren neuen Lagerraum in der umgebauten Kaserne beziehen und einrichten.

St. Johann-Fähre «Ueli»

Die Wintersaison 2021 war auf der Ueli-Fähre schlicht katastrophal. Einzig der «Stücki-Gratistag» war ein kleiner Lichtblick.

Nachdem die Fonduesaison im Herbst zuerst hoffnungsvoll anlief, gab es gegen Ende Jahr dann wegen Omikron jede Menge Absagen. Grosse Firmen verboten ihren Mitarbeitern offenbar, gemeinsam auswärts zu essen. Zum Teil erhielt Rémy, bei einzelnen Absagen, netterweise ein kleines Schmerzensgeld. Erst im Januar ist die Fondue-Saison wieder sanft angelaufen. Rémy versucht nun bei Reservationen eine Anzahlung zu vereinbaren. Dies wird von den meisten Gästen positiv anerkannt.

Auch das Restaurant Roots leidet unter den Absagen. Die Aktion mit den Fähri-Münzen für die Ueli-Fähre wird von den Gästen sehr geschätzt.

Taufen und viele Urnenbestattungen gibt es nach wie vor.

Die neue Buvette ist seit ca. Mitte März offen. Der Kontakt mit der Fähre ist konstruktiv und gut.

Aus dem Waisenhaus hatte die Fähre für einen Tag einen Schnupperlehrling und aktuell sind zwei Frauen in Ausbildung. Beide sind bald prüfungsreif.

Die Raiffeisenbank Basel veranstaltete auf der Fähre ein Foto-Shooting mit stadtbekannten Persönlichkeiten. Eine gute Werbung für Raiffeisen und für die Fähre.

Ein bekanntes Künstler-Kollektiv, spezialisiert auf Wandmalereien, ist dabei – zusammen mit Jugendlichen – als soziokultu-



Bei Noa, auf der Münster-Fähre, kann man neuerdings mit TWINT zahlen. Dasselbe gilt für Spenden an oder Beitritte in den Fähri-Verein auf allen Fähren.

relles Projekt, ein Wandbild auf Rémy's Materialcontainer zu realisieren. Bei gutem Wetter werden die Arbeiten bald abgeschlossen.

Dreirosen Buvette

Mit der letzten Räumung des Buvetten-Areals konnte Dana ein Teil des Mobiliars zum Glück noch vor Ort verkaufen und musste nicht alles abführen. Nun ist die Buvette Dreirosen endgültig Geschichte. Schade, es war eine schöne Zeit. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Die Fähri-Stiftung dankt an dieser Stelle den Pächtern und Ihren Mitarbeiter-Teams für ihr Engagement und wünscht allen, trotz Corona, eine gute Sommersaison.

Markus Manz

Sommerfahrplan

St. Johann-Fähre Ueli

Täglich von 11 Uhr bis mindestens 19 Uhr, meistens bis 23 Uhr oder später.

Klingental-Fähre Vogel Gryff

9 bis 19 Uhr. Bei schönem Wetter auch länger.

Münster-Fähre Leu

9 bis 20 Uhr.

St. Alban-Fähre Wild Maa

Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr.

An Wochenenden und Feiertagen: 9 bis 19 Uhr

Impressum Fähri-Zytig

Die Fähri-Zytig wird vom Fähri-Verein Basel herausgegeben. Sie erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst. Sie wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie ausgewählten Standorten auf.

Redaktion

Dieter Bühler, Markus Manz, Martina Meinicke, Noa Thurneysen, Dorothee Meier, Remo Gallacchi

Druck / Auflage

Druckerei Bloch AG, Arlesheim, 6'700 Exemplare.

Inserate

Insertionspreise sind auf www.faecri.ch ersichtlich.

Spendenkonto

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto: 40-033943-3.

Jede Spende ist herzlich willkommen!

Redaktionsadresse

Fähri-Verein Basel, Redaktion Fähri-Zytig
Postfach 1353, 4001 Basel
redaktion@faehri.ch
www.faecri.ch



Nach fast 10 Betriebsjahren war es an der Zeit, die Klingental-Fähre musste das erste Mal seit Betriebsbeginn aus dem Wasser.

Fotos © Roger Schelker

Teilrevision der Klingental-Fähre

Nach fast 10 Betriebsjahren war es an der Zeit, die Klingental-Fähre musste das erste Mal seit Betriebsbeginn aus dem Wasser. Verschiedene Arbeiten hatten sich angesammelt und vor allem waren wir gespannt, wie das Unterwasserschiff nach 10 Jahren aussehen würde.

Am Montag, 21. Februar, gings los. Dankenswerterweise schleppte uns die Rheinpolizei zu Berg zur Betriebsanlage der WALO Wasserbau AG unter der Autobahnbrücke. Bald schon hing unsere Fähre am Kran und das mit Algen bewachsene Unterwasserschiff kam zum Vorschein.

Nach der Reinigung des Bootkörpers mittels Hochdruck mussten wir leider feststellen, dass sich der ganze Antifouling Anstrich mit seinem Untergrund gelöst hatte. Darunter hat sich bereits Osmose gebildet, die sich in kleinen Blasen äussert. Osmose ist ein chemischer Prozess, der abläuft, wenn ein Schiff lange im Wasser ist. Durch die Anströmung entstehen kleinste elektrische Ladungen, die den Bootskörper angreifen. Osmose wird gerne auch als Rost der Kunststoffboote bezeichnet. Anders als bei Aluminium- und Stahlschiffen, bei denen die elektrische Ladung mittels «Opferanode» abgeleitet wird, gibt es bei Kunststoffbooten leider keine praktikable Lösung. Die gute Nachricht ist, dass nur die erste Lack-Deckschicht der Seitenwände betroffen ist und der Unterboden sowie der eigentliche, vakuuminjizierte Bootskörper frei von Osmose ist.

Nach eingehender Beratung mit den Spezialisten wurde entschieden, dass die Fähre so wieder ins Wasser geht. Sie muss aber zu einem späteren Zeitpunkt in eine Halle zum Trocknen und zum Sanieren der Osmose-Schäden. Dies ist, zusammen mit den weiteren Malerarbeiten, mit einem grösseren Zeit- und Kostenaufwand verbunden.

Wir hoffen, dass wir dazu wieder einen Winter-Arbeitsplatz in der Messe Basel erhalten (idealerweise zwischen dem 13. Januar 2023 (Vogel Gryff) und dem 24. Februar 2023 (Freitag vor Fasnacht)).

Nach den schlechten Nachrichten ging es aber zügig weiter mit den Arbeiten. Die Ruderanlage, welche seit einiger Zeit Spiel hatte, wurde komplett demontiert und die Lager wurden ersetzt. Der Schwengel wurde ebenfalls demontiert und neu gelagert. Die Scharniere der Türen zum Innenbereich wurden ersetzt. Die Schwingtüren funktionieren wieder tadellos. Hugo Vogt hat auch noch einige Anpassungen an der Elektrik vorgenommen. Auch da sind wir wieder auf dem neusten Stand.

Eine Grossreinigung erfuhren auch das Dach der Fähre und der Boden im Aussenbereich.

Auch der Pumpensumpf der Lenzanlage wurde gereinigt und die Pumpen wurden ausgebaut und ebenfalls gereinigt.

Am Bootskörper wurden mit Kunstharz noch kleinere Schäden repariert.

Das Schwellbrett muss für seine neue Befestigung leider noch bis zur folgenden Grossrevision zuwarten.

Nachdem so weit alles erledigt war gings am Freitag wieder zu Tal an unseren Steiger.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die mit Herzblut und Engagement, unseren «Ausflug» möglich gemacht haben.

*Für das Team der Klingental-Fähre
Roger Schelker, Stv. Fährmaa*



Die Ruderanlage, die seit einiger Zeit Spiel hatte, wurde demontiert und die Lager wurden ersetzt.



Unter der Antifouling-Schicht hatte sich Osmose gebildet. Dies muss Zeitnah entfernt werden.

Souvenirs von den Basler Fähren



Fähri-Spiil
Brettspiel, CHF 40.–



Fähri-Magnete, einzeln
«Wild Maa», «Leu», «Vogel Gryff», «Ueli», je CHF 5.–



Fähri-Magnet-Box «4 Fähren»
Set mit 4 Magneten, CHF 18.–



Fähri-Wickelfisch
Vorderseite blau, Rückseite weiss, CHF 28.–



Fähri-Regenschirm
blau, CHF 23.–



Fähri-Holzbausatz
inkl. Bedienungsanleitung, CHF 53.–

Die Souvenirs können Sie bequem über die Fähri-Website bestellen: www.faheri.ch/souvenirs



Jetzt Mitglied im Fähri-Verein Basel werden, und die Zukunft der Fähren sichern!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, die nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren. Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fährmähli, die jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Jahresbeitrag: ☐ Private CHF 30.–, ☐ Paare CHF 60.–, ☐ Familien CHF 75.–, ☐ Vereine CHF 100.–,
☐ Firmen CHF 200.–, ☐ lebenslange Mitgliedschaft CHF 900.–

Vorname, Name, Familie	
Strasse	PLZ/Ort
Geburtsdatum	Telefon
Name des Partners	Geburtsdatum
Name der Kinder	Jahrgang der Kinder
E-Mail	Geworben von
Datum	Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel